

DAMPFABZUG

Voyage: Eine Reise zurück

Bettina Wyss



ABBA ist wieder da. Für viele Menschen auf der ganzen Welt ist das ein Meilenstein in der Musikgeschichte. Auch für mich. Aber nicht nur, weil die Schweden massenweise Superhits produziert haben, sondern auch, weil diese Band für eine Zeit steht, in der Musik noch viel mehr Wertschätzung erhalten hat. Damals war Musik ein kostbares Gut. Ist es heute auch noch, nur leider wird das nicht mehr so wahrgenommen. Zu ABBA-Glanzzeiten standen Fans stundenlang vor ihrem Lieblingsplattenladen an, wenn die neue Scheibe angekündigt wurde. Kaum hielt man das edle Stück in den Händen, eilte man nach Hause, um die neue Musik zu hören. Und dabei skippete man sich nicht ungeduldig von Titel zu Titel, sondern hörte ehrfürchtig zu und las die Lyrics mit. Die nächsten Wochen hörte man nur dieses eine Album, bis man es rückwärts auswendig konnte. Die Platte stand wie eine Trophäe im Regal und gehörte zur auserwählten Musik, die man sich regelmässig zu Gemüte führte. Ein wahrer Schatz. Die Folge davon: Auch Jahre später wertschätzte man diese Platte, hörte sie auch dann immer mal wieder, die Musik brannte sich ins Gedächtnis und ins Herz. Auch heute gibt es Stars, deren neue Musik sehnsüchtig erwartet wird. Seien es Adele oder Ed Sheeran. Nur steht man nicht mit den Zähnen klappernd vor dem Plattenladen (was ist das eigentlich?), sondern wartet bis Mitternacht, um dann in windeseile die neuen Songs bei iTunes zu kaufen. Lyrics schaut sich praktisch keiner mehr an. Und wenn man nach zwei Tagen alles mal gehört hat, verschwindet das Album im digitalen Dschungel der tausenden von Alben in der Mediathek. Bis man es vergessen hat. Klicken Sie sich mal durch Ihre Mediathek. Sie werden Musik wiederentdecken, die Ihnen vor ein paar Jahren mal wichtig war.

echo@luzerner-rundschau.ch

Tanznachmittage im Hotel Schweizerhof

Tanzen Der gemeinnützige Verein Tanzfreunde Luzern wurde 2017 gegründet mit dem Ziel, regelmässig Tanzanlässe im Hotel Schweizerhof durchzuführen. Nach fast 20 Monaten Pause findet am 21. November der beliebte Tanznachmittag im Hotel Schweizerhof statt, diesmal mit anschliessendem Pasta-Buffer. Türöffnung ist um 13 Uhr. Von 14 bis 17 Uhr spielt «Vladi» zum Tanz auf. Sechs Taxi-Dancer ermöglichen auch weiblichen Singles, das Tanzbein zu schwingen. Der Eintritt beträgt 16 Franken. Gemäss den aktuellen Vorgaben des Bundesamtes für Gesundheit wird der Zutritt nur Personen gewährt, die das Covid-Zertifikat und einen persönlichen Ausweis vorweisen. Daten für die Anlässe 2022 sind: 23. Januar, 13. Februar, 6. März, 10. April, 8. Mai, 12. Juni, 3. Juli, 11. September, 16. Oktober und 20. November. pd/sk

«Tschüss 2021, hello neues Jahr 2022»

Das «Lozärner Fasnachtskomitée» (LFK) blickt zuversichtlich auf die Fasnacht 2022

Zum 71. Mal präsentierte das «Lozärner Fasnachtskomitée» (LFK) die neue Plakettenkollektion für die Fasnacht 2022. Zudem hat das LFK entschieden, die Fasnachtsumzüge am Schmutzigen Donnerstag und Güdismontag im gewohnten Rahmen durchzuführen. Einzig für die Umzugsteilnehmenden wird eine 3G-Zertifikatspflicht auferlegt.

Fasnacht Das Jahr 2021 aus Fasnächtler-Sicht schnell hinter sich lassen und mit frohem Mut und Zuversicht auf die Fasnacht 2022 blicken. Exakt diese Gedanken hielt der diesjährige Gewinner der Fasnachtsplakette fest, indem er symbolisch das Kalenderblatt 2021 herunterreisst. Gestaltet hat dieses Kunstwerk der Luzerner Künstler Robi Najer, der bis zu seiner Pensionierung bei der Luzerner Zeitung in der Bildbearbeitung arbeitete. Der 66-Jährige gewann 1981 den Wettbewerb erstmals. Danach folgten die Plaketten 1992, 2003, 2006, 2016 und nun 2022.

Die Fasnachtsumzüge 2022

Bereits Ende September hat das LFK



V.l.: Standfester Weibel Dani Bühler, Gestalter der Fasnachtsplakette 2022 Robi Najer und LFK-Präsident Dani Abächerli.

informiert, dass sämtliche internen wie externen Anlässe mit einer 3G-Zertifikatspflicht durchgeführt werden, wie die Plakettenpräsentation, der Schalander-Empfang im Eichhof oder der Herrenabend. Zwischenzeitlich haben sich ein grosser Teil der Fasnachtsgruppierungen wie «Guuggemusigen» und Wagen-

baugruppen ebenfalls der 3G-Doktrin unterstellt, um gemäss den aktuellen Covid-Verordnungen proben und basteln zu können. Das LFK plant deshalb die Fasnachtsumzüge am «SchmuDo», 24. Februar 2022 beziehungsweise am «Güdismontag», 28. Februar 2022 wie gewohnt. Als Teil des Umzug-Schutzkonzept-

tes wird den Umzugsteilnehmenden eine 3G-Zertifikatspflicht auferlegt. Eine weitere Neuerung kündigt das LFK mit der Lancierung einer App für Fasnächtlerinnen und Fasnächtler an. Ab Mitte Dezember werden darauf sämtliche Anlässe und Events von und für Fasnächtler aufgeschaltet. pd/sk

Ein Plus gegen den Fachkräftemangel

Spitex Stadt Luzern mit Label Friendly Work Space ausgezeichnet

Das Label Friendly Work Space erhalten Unternehmen, die sich besonders für die Förderung und den Erhalt der Gesundheit der Mitarbeitenden einsetzen. Die Spitex Stadt Luzern erhält die Auszeichnung, weil sie ihre wichtigste Ressource stärkt, nämlich ihre Mitarbeitenden.

Auszeichnung Motivierte und leistungsfähige Mitarbeitende sind die wichtigste Ressource eines Unternehmens und ihr bestes «Aushängeschild» in der Rekrutierung von Fachkräften. Heute arbeiten in der Schweiz über 210'000 Mitarbeitende in aktuell 84 Friendly Work Space-Unternehmen. In diese Liste reiht sich nun auch die Spitex Stadt Luzern ein. Sie wurde von Gesundheitsförderung Schweiz mit dem Label Friendly Work Space ausgezeichnet. Nach den Vorstellungen von Gesundheitsförderung Schweiz steht das Betriebliche Gesundheits-



Regula Spuhler (3. von links) und die Mitarbeitenden der Spitex Stadt Luzern sind stolz auf das erhaltene Label Friendly Work Space.

management auf den drei Säulen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, betriebliche Gesundheitsförderung sowie Abwesenheitsmanagement und Case Management. Für alle drei Säulen hat die Spitex

Stadt Luzern Massnahmen und Abläufe vorgesehen; ein gutes Arbeitsklima und gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen gehören zu ihren Grundwerten. pd/sk
Ungekürzt auf luru.ch/Stadt

Baubewilligung für Notschlafstelle

Notschlafstelle Die Notschlafstelle und das betreute Wohnen des Vereins Jobdach Luzern sollen in der Liegenschaft der GSW Luzern am Neuweg 3 ein neues Zuhause erhalten. Nach dreijähriger Vorbereitungs- und Planungszeit wurde nun der Antrag auf Baubewilligung eingereicht. «In der Detailplanung hat sich bestätigt, dass die Liegenschaft am Neuweg 3 die idealen räumlichen Voraussetzungen für unser Projekt bietet. Damit wird eine zeitgemässe und wirtschaftlich sinnvolle Fortführung der Notschlafstelle und des betreuten Wohnens langfristig gesichert», erklärt Annamarie Käch, Präsidentin des Vereins Jobdach.

Am neuen Ort sollen zukünftig die Notschlafstelle mit 15 Plätzen und das «Obdach» mit 22 Studios untergebracht werden. Heute vermietet die GSW Luzern 60 Kleinwohnungen an Menschen mit eingeschränkter Wohnkompetenz. pd/sk

Mathias Binswanger referiert in Luzern

Vortrag Auf Einladung des Forums für Ethik und Ökologie Luzern spricht am 17. November, um 19.30 Uhr, Prof. Mathias Binswanger an der Universität Luzern zum Thema Klimawandel – Zusammenhang von Wirtschaftswachstum und Wachstumszwang. Prof. Binswangers Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Makroökonomie, Finanzmarkttheorie, Umweltökonomie sowie in der Erforschung des Zusammenhangs zwischen Glück und Ökonomie. Ähnlich wie sein verstorbener Vater Hans Christoph vertritt er die These eines Wachstumszwangs in der Geldwirtschaft. Seine Modelle des Wirtschaftskreislaufs entfalten eine Kontroverse zum Thema des Wachstumszwangs. Der Eintritt ist frei. Infos zur Veranstaltung können bei der Geschäftsstelle Forum für Ethik und Ökologie, Udligenswil, Tel. 041 371 02 36, angefordert werden. pd/sk

In Littau entsteht ein Ort der Kreativität

An der Luzernerstrasse 133 entsteht ein neues Kulturhaus

Das von der Musegg Immobilien AG zur Verfügung gestellte Bürogebäude wird seit 2019 vom Verein Kulturhaus Littau zwischengenutzt und soll nun Schritt für Schritt auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Kulturhaus Ziel ist es, das kulturelle Angebot und durch dieses das soziale Zusammenleben in Luzern und konkret in Littau mit innovativen Projekten und neuartigen Ansätzen zu bereichern. Proberäumlichkeiten, Ateliers und Büroflächen werden Kunst- und Kulturschaffenden zur Verfügung gestellt. Sowohl die eingemieteten als auch externen Kunst- und Kulturschaffenden er-



Im ehemaligen Bürogebäude kehrt kreative Farbe ein.

halten im Kulturhaus Littau die Möglichkeit, Angebote von Musikunterricht, über Tanzunterricht bis zu Töpferkursen bereitzustellen. In

einem Veranstaltungsraum können Veranstaltungen wie Konzerte, Theater oder Lesungen durchgeführt werden. pd/sk